Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 35

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erhielten die Kursisten die Ueberzeugung, daß man, wie auf den andern Gebieten des Wissens, noch keineswegs am Ende der Forschungsarbeit angelangt ist. In sehr einläßlicher Weise behandelte er als weiteres Thema die Deszendenzlehre vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus, ohne jedoch jene Probleme näher zu streifen, die auch die Philosophie und Theologie beschäftigen. Auch da ist das letzte, endgültige Wort noch nicht gesprochen.

Die Themata des Herrn Prof. Dr. Schoenichen lauteten:

1. Arbeitsgedanke im naturkundlichen Unterricht.
2. Zeichnen im Dienst der Biologie;
3. Konzentrationsidee in der Naturkunde.

Die liebenswürdige und oft humorvolle Art und Weise des Vortrages hinterließ bei den Zuhörern einen sehr guten Eindruck, besonders zeigte Herr Dr. Schoenichen bei Behandlung und Erwähnung anderer Ansichten und Theorien ein feines Taktgefühl. Mögen die überaus reichen Winke und Anregungen, die er in seinen Vorträgen uns gab, in Stadt und auf der „Provinz" draußen Auswirkung finden! Dankbar sei dem Herrn Professor aus Berlin die Erwähnung und Anerkennung der Arbeit, welche die Klöster der biologischen Wissenschaft geleistet haben, vermerkt.

In drei Probelektionen wurde die Anwendung der modernen Prinzipien auf unsere Sekundarschule zu zeigen versucht. Im Kursprogramm waren ferner an zwei Nachmittagen bakteriologische Uebungen vorgesehen, die dann auch in zwei Abteilungen zur Ausführung gelangten und bei denen wohl die Historiker unter den Kollegen am meisten profitierten; war doch für sie die Herstellung solcher Präparate neu und ungewohnt. Zwei Kursstunden füllten Filmvorführungen im Weinfelder Kino aus. Ein erster Film führte uns in eine Schülergartenarbeitsschule nach Neukölln bei Berlin. Es ist dies eine Kriegsschöpfung der deutschen Großstädte, hervorgegangen aus hygienischen, sittlichen und pädagogischen Gründen. Da wird beispielsweise ein ödes Gebiet, eine Heide, an zwei vollen Wochentagen durch die Arbeit der Kinder in einen fruchtbaren Garten umgewandelt; zugleich sind die Schüler während dieser Zeit den engen Gassen und Höfen der Großstadt mit ihren Gefahren der verschiedensten Art entrückt. Der zweite Film, vom Kursleiter hergestellt, zeigte uns ihn in seinem Elemente der Bakterienforschung. Er wollte damit Verständnis für die Bakteriologie und ihre enorme Bedeutung für die Hygiene „ad oculos" demonstrieren. Nicht unerwähnt soll noch die biologische Exkursion ins Hudelmoos bei Zihlschlacht sein, welche der Kursleiter sehr lehrreich gestaltete, ebenso die Demonstrationen von Kollege Wilh. Fröhlich, Kreuzlingen, mit seinem selbst erfundenen Kosmosbaukasten. Während der erste Kasten sich mit der Elektrizitätslehre befaßt, wurde im zweiten gezeigt, wie auf geradezu verblüffende Art das Gebiet der Optik behandelt werden kann. Mögen diese Kasten in vielen Schulen Eingang finden! Sie rechtfertigen die Anschaffungskosten vollauf.

Am Vorabend des letzten Kurstages fand ein in einfachen Rahmen gehaltener Schlußakt statt, an welchem vom Kreispräsidium den Herren Kursleitern der wohlverdiente Dank für das Gebotene gespendet wurde. Den Dank der Regierung übermittelte Herr Dr. Tanner, Frauenfeld.

Daß der Kurs zur großen Befriedigung aller verlief, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Vorstandsmitglieder und des ehemaligen Präsidenten, nun Direktor des Humboldtianum, Bern, Dr. Wartenweiler. Es ist nämlich keine Kleinigkeit, die Vorbereitungen und das Material für einen biologischen Kurs und bakteriologische Uebungen zu beschaffen, damit 49 Teilnehder erfolgreich arbeiten können.

Bereits ist für die thurgauische Lehrerschaft im Oktober ein weiterer Fortbildungskurs angekündigt; wobei als Dozenten die Herren Seminarlehrer in Kreuzlingen ausersehen sind. Themata sind:

Einführung in die Relativitätstheorie, schweiz. Literatur nach G. Keller und C. F. Meyer; Landeskunde des Kantons Thurgau; Vererbungswissenschaft; Jugendbewegung der Gegenwart; wissenschaftliche Grundlagen der Körpererziehung; religiöse Erziehung im Schulunterrichte, Schülerbewertung in der Volksschule.

An Gelegenheit zur Weiterbildung fehlt es also nicht. Möge sie allseitig benützt werden. S.

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

Auf verschiedene Anfragen sei folgendes mitgeteilt: Die **Delegierten-Ausweiskarten, Programme** etc. für unsere **Versammlung vom 12. und 13. September in Wil** sind letzte Woche den **Sektionspräsidenten** (für Graubünden dem Kantonalpräsidenten) zur Weiterbeförderung **zugestellt worden.** Wir bitten also die HH. Delegierten u. Mitglieder, sich in dieser **Angelegenheit an** ihre **zuständigen** Präsidenten zu wenden. Diese aber wollen gütigst dafür besorgt sein, daß das ihnen zugesandte Material rechtzeitig zur Verteilung gelangt.